

Lang ersehnter, verdienter Sieg für HCR-Frauen

HANDBALL. Am letzten Samstag konnten die Damen des HC Rheintal nach mehreren Niederlagen endlich wieder einmal zwei Punkte im Rheintal behalten: Sie besiegten Goldach-Rorschach II mit 24:21. Es war ein hart gekämpfter, aber verdienter Sieg, der dem Damenteam für die kommenden Aufgaben neuen Schwung verleihen wird.

Vom ersten Tor an legten die Gastgeberinnen stets in Führung. Die erste Viertelstunde des Spiels war aber eher ruhig, beide Mannschaften waren etwa gleich stark. Ab der 16. Minute drehten die Rheintalerinnen dann auf und erhöhten ihren Vorsprung bis zur Pause deutlich. Die erste Halbzeit wurde beim Stand von 11:7 für die Damen des HC Rheintal abgepfiffen.

Nach der Pause starteten die Gastgeberinnen mit neuem Elan. Mit sauberen Abschlüssen, einer kompakten Verteidigung und einer ausserordentlichen Leistung der Torhüterin setzten sich die Rheintalerinnen noch weiter ab. In der Mitte der zweiten Halbzeit erreichten die Rheintalerinnen ihren Höhepunkt, als sie mit sieben Toren in Vorsprung lagen.

Dann aber gingen Ruhe und Sicherheit plötzlich verloren und die Damen von Goldach-Rorschach holten auf. So betrug die Differenz zwischenzeitlich wieder nur noch zwei Tore. Die letzten Minuten waren ein regelrechter Kampf für die Rheintalerinnen, dennoch brachten sie den Sieg über die Zeit. Es war ein durch Penalties geprägtes Spiel zwischen zwei gleich starken Teams. Die Rheintalerinnen haben sich der Herausforderung gestellt und das Spiel verdient gewonnen. (vg)

HC Rheintal: Fässler, Schlichting (6), Roth (1), Naf (3), Schuler (3), Müller (3), Zoller (2), Riegg (2), Kometh, Hitz, Britschgi.

Gesamtsieg für Mathias Nüesch

Den sechsten und letzten Lustenauer Crosslauf dieses Winters gewinnt überraschend Thomas Niederegger aus Südtirol vor Jakob Mayer und Mathias Nüesch. Gesamtsieger wird der Balgacher Mathias Nüesch.

LAUFSPORT. Am sechsten und letzten Lustenauer Crosslauf dieser Wintersaison war das Teilnehmerfeld so gross wie schon lange nicht mehr: 118 Läuferinnen und Läufer starteten bei idealen Bedingungen im Hauptlauf über die Distanz von neun Kilometern. 85 liefen die Kurzdistanz von drei Kilometern.

Keiner kannte den Sieger

Dass nationale Spitzläufer ab und zu eine Startgelegenheit bei den «Lustenauern» wahrnehmen, ist keine Seltenheit. So war Andrea Mayer, die derzeit schnellste Österreicherin, nach ihrer ersten Teilnahme vor zwei Wochen am vergangenen Wochenende erneut am Start. Im Gegensatz zu Spitzläuferin Mayer, deren Leistungsvermögen vielen bekannt war, wurde die Nachmeldung von Thomas Niederegger vom Reschensee-Laufteam nicht gross zur Kenntnis genommen.

Auch als sich die Startnummer 174 beim Start direkt neben der Nummer 1 und damit im Bereich der Favoriten einordnete, wusste noch niemand, um wen es sich handelte. Doch schnell nach dem Startschuss wurde klar, dass der Läufer mit der Nummer 174 nicht ein Anfänger war, der sein Leistungsvermögen über-schätzte und nach einem schnellen Start durchgereicht wird. Denn Niederegger klebte auch nach zwei der drei Runden an den Fersen der beiden Kronfavoriten Mathias Nüesch und Jakob Mayer.

Schlusspurt entscheidet

Die Taktiken von Nüesch und Mayer wurden durch den Siegswillen eines Dritten hinfällig. Alle drei Läufer gaben auf der letzten Runde Vollgas. In der Schlussphase musste Nüesch, der bis



Bild: Sepp Hutter
Mittwochläufer Mathias Nüesch aus Balgach an der Spitze vor dem späteren Tagessieger Thomas Niederegger aus Südtirol.

dahin einen Grossteil der Führungsarbeit geleistet hatte, die anderen beiden ziehen lassen. In der Folge kam es zum Schlusspurt zwischen Mayer und Nie-

deregger. Und da war die Überraschung gross, als sich nicht wie erwartet Mayer, sondern der Südtiroler den Tagessieg holte. Dann aber erklärte der Sieger,

dass er zu den stärksten Läufern Südtirols zählt und vor zwei Wochen den Wohnsitz nach St. Gallen verlegte. Damit er seine Trainingseinheiten in seiner neuen Heimat nicht alleine absolvieren muss, sucht er Kontakte zur regionalen Laufszene. So entschloss er sich spontan für eine Teilnahme in Lustenau.

Schützenhilfe für Nüesch

Allzu gerne hätte Jakob Mayer die Chance genutzt, mit einem dritten Lustenauer Tagessieg zu Mathias Nüesch aufzuschliessen und damit in der Gesamtwertung ex-aequo mit dem Balgacher auf dem ersten Rang zu stehen. So verzichtete Mayer erneut auf einen Doppelstart über beide Distanzen und konzentrierte sich voll und ganz darauf, Nüesch zu schlagen.

Aber der Südtiroler, der von dieser Ausgangslage respektive von der Regelung bezüglich Gesamtwertung keine Ahnung hatte, verumögliche dies mit seiner Leistung. Obwohl Mayer im Schlusslauf Nüesch bezwingen konnte, änderte sich in der Gesamtwertung nichts. Nüesch profitierte von Niedereggers Schützenhilfe – und so gewann

der Mittwochläufer aus Balgach zum dritten Mal die Lustenauer Crosslaufserie.

Gute Bilanz der Rheintaler

Nebst Nüesch schlugen sich im Rennen über neun Kilometer noch weitere Rheintaler gut. Den Sprung in die Top Ten gelang auch Stefan Schmauder. Der schnellste Donnenschlägertüpfel in diesem Rennen wurde Fünfter. Die neuntenschnellste Zeit liess sich Philipp Gubler, der zweitbeste Mittwochläufer, notieren.

Die ausgezeichnete Bilanz der Rheintaler rundeten Stefan Althaus, Thomas Nauer, Andreas Weiler, Michael Treier, Roland Gächter, Daniel Büchel, Roger Frei, Felix Daniel und Berni Litscher ab. Diese Routiniers ließen die Neun-Kilometer-Strecke in weniger als 36 Minuten.

Bei den Frauen überzeugte wie schon vor zwei Wochen die österreichische Top-Läuferin Andrea Mayer mit einer Tagesbestzeit von 31:39 Minuten. Nur sieben Männer waren schneller als sie. Die viertschnellste Zeit aller 22 gestarteten Frauen erzielte Denise Lichtensteiger. (fb)

Ranglisten: www.milarheintal.ch

Michlig-Thür wird Zweite



Bild: Sepp Hutter
Simone Michlig-Thür

Seit einem Jahr ist Simone Michlig-Thür Präsidentin des OK des Altstätter Städtilaufes. Die 28-Jährige organisiert aber nicht nur, sie beteiligt sich auch selbst erfolgreich an Läufen.

Auch in Lustenau war sie am Start: Auf der Distanz über drei Kilometer lief Michlig-Thür die zweitbeste Zeit bei den Frauen. Nur Brigite Schoch aus Gossau lief schneller als die Athletin des STV Oberriet-Eichenwies. (fb)

Turniersieg für Naomi Gertsch

Naomi Gertsch gewinnt das internationale Turnier im deutschen Bad Blankenburg zum zweiten Mal. Sie holte am Freitag die Goldmedaille.

BOXEN. Die 17-Jährige war in der Klasse Jugend bis 60kg auf Einladung vom Nationaltrainer Michael Sommer angetreten. Im Final schlug sie die Thüringer Meisterin Alina Morgenroth klar nach Punkten. Von Beginn weg setzte die Widnauerin ihre Gegnerin unter Druck, schlug hart und präzise und war schnell auf den Füßen. Ihren nächsten Einsatz hat Gertsch an der Schweizer Meisterschaft der Junioren in Locarno, wobei sie dort vermutlich keine Gegnerin in ihrer Gewichtsklasse antreffen wird. (pd)



Bild: Naomi Gertsch (links) nach ihrem Sieg über Alina Morgenroth.

RCOG-Nachwuchs überzeugt

Drei Kämpfe, drei Siege: Der Auftritt des Nachwuchses des RC Oberriet-Grabs am Wochenende war stark. Der RCOG feierte auch einen Derby Sieg.

RINGEN. Der Nachwuchs von Oberriet-Grabs nahm am Wochenende an der zweiten Runde der Ostschweizer Jugend-Mannschaftsmeisterschaft teil. Der RCOG hinterließ dabei in allen Kämpfen einen starken Eindruck. Nach Siegen gegen Freiamt (41:20), Weinfelden (41:19), und Kriessern (40:22) zählen die Oberheitaler nun zum Favoritenkreis für den Gesamtsieg.

Die dritte Runde wird ein Heimspiel: Am Samstag, 20. Februar, wird in der Grabser Unter-dorf-Halle gekämpft. (sst)



Bild: Die Mannschaft von Beat Motzer gewann alle drei Kämpfe souverän.

BSG Vorderland erreicht nach Sieg die Aufstiegsspiele

HANDBALL. Die Vorderländer gewannen gegen die St. Otmar Espoirs mit 27:23. Bereits zwei Runden vor Schluss ist die BSG hiermit für die Aufstiegsspiele zur 1. Liga qualifiziert. Der Sieg musste aber hart erkämpft werden. Nach dem Schlusspfiff war der Vorderländer die Erleichterung anzusehen. Es war ein zähes und nervenaufreibendes Spiel. Die Gründe dafür liegen einerseits beim gut eingestellten Kontrahenten und andererseits bei dem nicht vollends überzeugenden Schiedsrichtern. Aber auch die spielerische Leistung war nicht hervorragend.

Der Start in die Partie gelang gut. Gleich die ersten beiden Angriffe wurden für Tore genutzt. Dieser Vorsprung wurde gehalten, bis nach 15 Minuten ein leichter Bruch folgte. Den Ottmärlern gelang es immer wieder, einzelne Hädler aus dem Verteidigungskollektiv herauszuholen und ihren Kreisläufer anzuspielen. Gleichzeitig agierten die Appenzeller im Angriff ungeduldig und gaben Schüsse ab die nicht zwingend waren und vom Torhüter entschärft wurden. So lag die BSG nach 20 Minuten mit zwei Toren in Rückstand. Vor allem dank besserem Flügelspiel glich die BSG den Spielstand zur Halbzeit aber wieder aus.

In der Kabine nahm sich die BSG vor, mehr Bewegung in die Offensive zu bringen. Der Ball sollte so lange laufen gelassen

werden, bis sich klare Chancen ergeben. Dieses Vorhaben wurde gut umgesetzt. Auch in der Ver-teidigung steigerten sich die Vorderländer. Man kassierte nun fast nur noch Gegentore durch Penalties. Diese Entscheide hatten aber einige Strafen zur Folge und lösten intensive Diskussionen mit dem Schiedsrichter-span aus.

Trotzdem gelang es, den Vorsprung stetig auszubauen. In der 50. Minuten schien die Sache erledigt. Noch einmal kam es aber im Angriff zu einem Konzentrationsloch. Die technischen Fehler und schlechten Anspiele wurden von Ottmar mit Gegenstös sen bestraft, und der Vorsprung schmolz auf drei Tore. Die Gäste brachten die Punkte aber doch souverän ins Trockene.

Der Siegeswart war auf Vorderländer Seite grösser. Zudem wurden die Spieler von einer tollen Zuschauerkulisse angefeuert. Nun folgten noch zwei Meisterschaftsspiele, in denen die BSG nicht mehr von der Spitze verdrängt werden kann. Trotzdem werden die Spiele fokussiert in Angriff genommen. Die BSG will die Meisterschaft ohne Niederlage beenden, zudem bieten die Spiele die ideale Vorbereitung für die Aufstiegsspiele. (mk)

BSG Vorderland: B. Roth, Engiadiner, Feijaz; Bernet (3), König (7), Mucha (1), Naef (1), Povatay (5), Schulz, I. Roth, Engiadiner (1), D. Schwinn (2), R. Schwinn (2), M. Wild (3), Remo Wild (1), Roger Wild.

Hip-Hop tanzen lernen beim SV Diepoldsau

TANZSPORT. Der Sportverein Diepoldsau-Schmitter organisiert einen Hip-Hop-Kurs mit einer professionellen Tanzlehrerin. Die Kurse finden jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr statt und richten sich an junge Leute ab der Oberstufe. Der neue Kurs beginnt am 18. Februar.

SPORTTELEGRAMM

EISHOCKEY
4. LIGA, GRUPPE 4
Dielsdorf-N. - Wettkron 2:15. Dübendorf - Camel 9:2. Bäretswil - Eisbären 3:7. St. Gallen - Wettkron 3:10. Schaffhausen - Dielsdorf-N. 6:5. Rheintal II - Camel 5:0 (Förfait).
Rangliste: 1. Eisbären 16 Spiele/44 Punkte; 2. Wettkron 16/36; 3. Rheintal II 16/35; 4. Bäretswil 16/25; 5. St. Gallen 16/25; 6. Dübendorf 16/21; 7. Schaffhausen 16/18; 9. Camel 16/1.

NOVIZEN TOP, PHASE 2
Dübendorf - Prättigau 7:4. St. Moritz - Chur 5:4. Bülach - Rheintal 3:5 (2, 1, 0:2).
Rangliste: 1. Dübendorf 8/26; 2. Chur Capricorns 8/19; 3. Rheintal 8/15; 4. Bülach 8/12; 5. St. Moritz 8/11; 6. Prättigau 8/10.

MINI TOP, RELEGATION
Dübendorf - Martigny 7:4. Zug - Rheintal 11:2 (30, 20, 6, 2). Sierr - Ambri Piotta 6:5. Kloster - La Chaux-de-Fonds 5:2. Basel Nachwuchs - Pikes Oberthurgau 0:5.
Rangliste: 1. Rheintal 10/22; 2. Kloster 12/20; 3. Oberthurgau 10/18; 4. Dübendorf 12/16.

MINI A, GRUPPE 2
Lustenau - Engiadina 6:8. Rapperswil-Jona II - Rheintal 4:10 (14, 1, 2, 0:2).
Rangliste: 1. Engiadina 13/36; 2. Feldkirch 12/27; 3. St. Moritz 13/23; 4. Rheintal 15/20; 5. R'wil-Jona II 13/8; 6. Lustenau 12/3.

MOSKITO TOP, RELEGATION
GCK Lions - Rheintal 6:0 (2, 20, 2, 0).
Rangliste: 1. Pikes Oberthurgau 9/22; 2. Rapperswil-Jona 8/20; 3. Rheintal 10/17; 4. GCK Lions 10/13; 5. Kloster 9/12.